

Vortrag von Herrn Dr. Heiner

gefallen in Berlin, Holzrapp. 1/2 im Lefantgrauig

am 21. 10. 07. (c)

Der fünfzigste Tag.

Wir erinnern uns an den vorangegangenen Vortrag an die 12. Zahl, die mit die doppelte Zahl ist, in die auf in der ges. mannigfaltigen Götterwelt vorkommt. Wir wollen heute mit einzelnen Göttern aus dieser Götterwelt befragen, in was dieser wieder mit einzelnen Göttern aus dieser Götterwelt befragen, in was dieser wieder mit einzelnen Eigenschaften hervortreten, um zu zeigen welche die Grundlinien der gesamten Götterwelt ist.

Wir alle wissen, daß Nolar der Oberste der germanischen Götter ist,
ihm zur Rechten steht ~~Thor~~ der Lir, ein alt. Fringsgott, es heißt
dann Thor, das ist ihm auch der Martstag, Lir od. Dienstag gesagt.
Aber es wird uns auch von noch anderen Göttern erzählt, u. es wird
eine merkwürdige Götterfamilie, die des Loki, in einer sonderbaren
Lage zu dem Lir oder ~~Thor~~ gebracht. Loki ist ein Gott, der abstammt
von den finstlichen Feindmächten, deren finstliche Dämonie er darstellt.
Während die anderen Götter aus dem Habel des Atlantis
stammen, gefällt Loki einem älteren Geschlechte der Götter an,
die im Norden, im Finstern, zuhause waren u. von da herauf-
kamen nach Atlantis; sie lebten daselbst in gewisser Weise in Feind-
schaft mit jenen Göttern, die erst zur Gastpflicht gekommen sind
in den Atlantis. Die Asen haben erst ihre Bedeutung bekommen
in der ^(unserer?) atlantischen Zeit. Aus früherer Zeit abstammt Loki; er
hat 3 Hagekannen, den Fenrirsauf, die Midgardsschlange

King, Duffer.
sing 43.

Vortrag von Herrn Dr.heimer
gefallen in Berlin, Holzprobe 17 im September
am 21. 10. 07. (c)
Sehr feingewasene Holzprobe.

Wir erinnern uns an den vorangegangenen Vortrag an die 12. Zahl, die mit der 6. Zahl ist, in die sich in der ges. menschlichen Gesellschaft wiederholt. Wir wollen jetzt mit einzelnen Göttern aus dieser Götterwelt befragen, in dem diesen wieder mit einzelnen Göttern aus dieser Götterwelt befragen, in dem diesen wieder mit einzelnen Eigenschaften hervorgehen, um zu zeigen welches die Familienlinie der germanischen Götterwelt ist. Wir alle wissen, dass Nodur der Oberste der germanischen Götter ist, aber zu viele steht ~~Loki~~ Linn, ein Gott der Dinge, er wirkt in dem Meer, daher ist er auch der Meeresgott, Linn od. Linnas der große Oberste wird mit auch von anderen Göttern erzählt, in der Welt eine wunderliche Götterfamilie, die der Loki, in einer wunderbaren Lage zu dem Linn oder ~~Linn~~ gebracht. Loki ist ein Gott der abspannt von dem ~~früheren~~ germanischen, deren jüdischen Sagen er stark beeinflusst. Höfend die anderen Götter aus dem Hebel der Welt zu kommen, gefällt Loki einem alten Geistes der Götter an, die im Norden, im Norden, gefangen waren in der La. heraus. können nach Atlantis, sie leben jetzt in gewisser Weise in Teint. Spät mit jenen Göttern, die sich zur Zerstörung gekommen sind in der Atlantis. Die Asen haben sich ihre Bedeutung bekommen in der atlantischen Zeit. Am ersten Zeit umfasst Loki, er hat 3 Reden kommen, dem Torsdalf, die Midgardslange

in. Zal, die Göttin der Unterwelt. Diese 3 Dämonen, die zurückzukehren
in frühere Zeiten müssen von dem Asen erst gekündigt werden, da-
mit sich die neuen Zustände in der Menschheit gestalten können.
Die Midgardpflanze wird nun die Kontinente herumgelegt, so groß
so, daß sie sich in den Ozean beugt, so daß sie nicht mehr ausmündet.
Der Fenrirwolf wird gefesselt, es kommt aber dabei eine bestimmte
Verbindung heraus mit dem Gott Lir, dieser muß seine rechte
Hand in den Rachen des Fenrirwolfes stecken, damit er gefesselt
werden kann, der Gott Lir verliert aber dabei seine Hand, sie bleibt
im Rachen des Wolfes. Zal wird in die Unterwelt verwiesen, zu ihr
kommen alle, die nicht auf dem Aslagfelde zu als Felder gepflan-
zt sind. Die Felder kommen nach Hallsall zu den Göttern, aber
alle, die den sogenannten Hrafnar sterben, werden verachtet in.
müssen hinunter in das Reich der Zal, wo Dorga in Änäl fesselt,
sie werden der Zal überwiesen, damit diese Dämonen gibt während der
Lebenszeit der Asen. Loki selbst wurde gefangen in auf einem
dreifachen Felsen geschnitten in. erleidet große Qualen.

Über allen diese Götterwesen der Asen ist ein Tragischer Zug ausge-
gossen. Dieser Tragische Zug wurde in die Göttersagen hineinverpflanzt.
Im letzten Dorga vor ihrem Untergange haben diese Götter, sie wissen,
daß ihr Reich zu Ende gehen wird. Die Midgardpflanze, der Fenrir-
wolf werden sie lobmessen in ihrem Untergang veranlassen.
Ein besonderes Lied wird kommen, dann wird die Götterdämme-
rung da sein in. aus dem allgemeinen Weltzustande wird eine
neue Welt aufsteigen.

Diese Dämonenwelt kennen wir alle, wir stellen sie einmal ihrer
eigentlichen Grundlage nach betrachten. Wir müssen uns nach ein.

mal, daß diese Asen die Welt festpflast, angestrichen haben, nachdem die Menschen den Übergang gefunden hatte von der atlantischen Zeit zu dem Anfange der 5. Ätzelsaße. Früher war der Mensch in einem gewissen schlafenden Zustande, denn er hat noch schlafen können in die geistige Welt, in. wir wissen, daß an dem Punkte der Erde, wo Finst(?) in. Wasser sich befindet haben, sich das Länglein niedergelassen hat, das den Reim finstestragen sollte in die fünfte Ätzelsaße. Dann war die Zeiten der Atlantis durch, so haben wir im Norden die Wasserdränge, aber noch keine Wasserdränge steigen vom Süden herauf in. Norden an die kalten, nordischen an, in. da haben wir jene Atmosphäre aus der aufsteigen konnte das Dichtsein, da konnte aufsteigen die atlantische Geistigkeit. Dasjenige, was die Atlantis als noch gegeben haben, ist von den Menschen gerufen, es ist zu den Göttern gekommen, die Götter haben bemerkt das alte Gellseum, aber sie können nur mit noch von außen wirken auf die Menschen, weil die Menschen nicht mehr schlafen können. Die die atlantischen Wasserfluten fröhlich fluteten in. sich allmählich erlos die klare Luft in. darin der Regenbogen, so sahen die Menschen, indem sie hinschanden sahen das alte Gellseum, den Regenbogen, der ihnen die Brücke werden mußte zu den Göttern.

Die Menschen haben erkannt dasjenige, was ihnen früher die Wasser der Midgard gegeben haben durch den nordischen Einfluß. Früher entstanden sie aus der Äußerung in. die Wasser rauchten, Alles das war finstest gesunken, was nordwärts die Luft erfüllt hatte, ins Meer, in. die finstestziehenden Wasser, in. Dichtigkeit die Midgardspalte, bewachten die finstestgesunkenen alte Midgard.

Hiermit fassen die Götter von Asien regieren können, wenn die Menschen noch selbst schaffend waren, deshalb mußte finnistet. geschaffen werden die Midgardpflanze, die heraufgekommene war aus dem Süden mit dem letzten Gellsefen.

Loki fachte außer der Midgardpflanze aber noch etwas mitgebracht von dem alten Feuergeflücht, die Vrage. Indem die Menschheit den aufsteigenden Gang lernte in der atlantischen Zeit, fachte sich erst die Vrage an, um Ende der atlantischen Zeit. Es war eine einseitige Vrage, so lange es noch die Vrage der Atlantis war, sie war eingesetzt in Laute aus der Vrage des Hades. Jetzt kam die Menschheit herüber in. erst in der nachatlantischen Zeit entwickelte sich die entsprechende Vragen. Die alte, atlantische Vrage, die mit Loki so innig verbunden ist, mußte andere Formen annehmen, sie wurde getrennt, in. da erst kam der Kampf der einzelnen Völker untereinander, als sie sich nicht mehr verstehen konnten, da kam der Krieg. Dem Menschen wurde bei seiner Entwicklung etwas gegeben, womit er sein Feuer auf Asien geben kann, die Vrage, es ist eine mächtige Gewalt im Menschen. Diese Gewalt mußte niedergezungen werden von dem Asien, da sie sonst nicht bestehen konnten. Eine mächtige Macht der Menschheit war der Feuerwolf, die ungeheilte Vrage, in. damit sie die Menschen besorgen konnten, mußten die Asien den Feuerwolf züchten, sie mußten ^{die Vragende zuspätkeln, können in. dadrin} den Krieg schaffen. Aber eines mußte der Gott dafür fergeben, der Vlagengott mußte seine Land lassen, es mußte sie in den Ragen des Feuerwolfes, die menschliche Zunge ist es.

Ein jegliches began wird in der Mythe mit dem geistigen Einfluß von Asien zusammengebracht. Das ist etwas anderes kam, als die

Atlantier vorbereitet wurden für die spätere Zeit. Ein gewisses
 Art Gelfen war noch da in der letzten atlantischen Zeit, das
 bewirkte, daß der Völk- u. Haufzustand erst in der nachatlantischen
 Zeit entstand, so daß also der alte Atlantier bei Tage träumte
 u. auf bei Nacht, ^{träumte} es war wohl ein Dämon, aber nur ein gering-
 ges, kein sehr großes Dämon wie heute. So lebte der Atlantier
 in der ersten Zeit, dadurch aber daß dieser starke Haufel eintrat
 zwischen ^{den} Tagen u. Nachtzustand gewannen es im Menschenleibe eine
 Bedeutung, die zusammenhängt mit seinem Aether- u. Äther-
 leibe. Die menschlichen Krankheiten gewannen erst jetzt ihre
~~alte~~ Bedeutung, die alten Atlantier kannten sie noch nicht, sie
 entstanden erst in der nachatlantischen Zeit. Bei dem alten
 Atlantier, wo der Ätherleib noch zum großen Teile drinnen war,
 nicht so fortwährend von außen dem gesunden floss aus,
 u. erst durch die Durchdringung des sterblichen Leibes, als der
 Ätherleib nicht mehr mehr bei Tage arbeiten konnte am sterblichen
 Leib, entstanden die Krankheiten. Wieder ist das in der Mythe
 ausgedrückt, der auf dem Völkfelde sitzt, konnte nicht mehr
 stehen sondern den Kräften des Dämon, es ist noch zugehörig
 den anderen Kräfte, es darf noch hinauf zu den Göttern, die
 anderen, die den Kräfte des Dämon unterliegen, den Krankheiten,
 müssen hinab zum Gel. Dadurch sehen sie die Äther, daß sie hinauf
 können die noch fallend sind u. die anderen hinunter
 des Gel um sie zu befriedigen.

Es ist in dieser Dämonwelt immer auf Progression vorhanden, die
 Entwicklung der Zukunft der Menschheit. Nur eine Zeit lang wird
 der Mensch mit äußeren Dämonorganen befaßt sein, aufsteigen

wird es zu dem Zustande der vollstehenden Macht, die an seinem
Eröffnung vorhanden war. Unkennlich stimmt das mit der
ganzen Konstitution des Menschen. Wir wissen daß das fin-
sternis der göttlichen Mächte gestirnt durch die Lora der Fin-
sternis leben in den Finsternis unbekennliche Dämonen. Das
Finsternis das Gesicht ist im Aft, das das Gesicht im Auge, als im 1sten
Merkmalen lokalisiert. u. f. w. Nun nehmen wir aber das Gesicht.
Nun, es ist über den ganzen menschlichen Leib ausgedehnt u.
unterscheidet sich dadurch ganz wesentlich von den anderen Finsternis,
dasjenige, wodurch der Mensch die Wärme fühlt. Die Gewalten, die
leben in der Lora leben in den Menschen ein durch das Aft,
diejenigen, die im Lichte leben, durch das Auge. Aber die Ge-
walten, die in der Wärme leben, ~~leben~~ ^{leben} in den ganzen
Menschen zu ihrem Organ. Als der Mensch anfing (aus dem
Tropfen der Gottheit) war das nicht so, sondern da hatte er ein
Gesichtsorgan, was man mit Anrecht würde Auge nennen.
Dieses Organ war eine Fortsetzung des Menschen nach Außen.
Es ist jetzt zusammengeknüpft zur Zirbeldrüse, darauf war
es der lokalisierte Wärmeorgan, das jetzt über den ganzen
Menschen verbreitet ist. Dieses Organ hatte der Mensch in der
frühen Lammzeit, in der Zukunft der Menschheit wird es
auf höherer Stufe wieder erscheinen. Dasjenige, was heute aus-
gedehnt ist über den ganzen Leib, wird wieder lokalisiert werden.
Das ist ausgedrückt in der Kraft durch die Lora das Gesicht
im Aft, wie es dann über die Gewalt der anderen Götter
kommt, die durch die Finsternis einwirken, u. wie es wieder zurück-
kommen wird zu seinem alten Wärmeorgan. Die Taktale

In dem Gesinnungswort war diese Auffindung aus dem Gesinnungswort
 bei den Helden. Es war der Zug nach dem Osten ^{den die Helden suchten} mit ein
 zum alten Atlantid, denn die Fähigkeiten die sie hatten waren nach
 Osten der atlantischen Zeit, sprache Klang der atlantischen Atlantid.
 Alle diese Hämmer lebten mit den Klang der atlantischen Atlantid,
 in verschiedenen Zeiten (Erfindung in der Zeit) konnten sie nach
 hineinsehen in die geistigen Welt, das ergab sich aber als
 etwas unheimlich drückend, in der Welt der Hämmer als auch, es
 ist dies ein offenes Haus, das ergab sich. Gerade bei diesen
 einzelnen Hämmer waren diese die geistigste ergab sich wenn
 der Holz kam in drückte in. Das man da in die geistigen Welt hinein-
 schauen konnte. Es waren einzelne in. Besonders Kräfte die es da.
 den konnten was sie schenken, ein solches König war der Götterkönig
 Alfar, der da feststeht in der Zeit als Athila seinen Zug von Osten
 nach Westen machte, in sein Volk war der Welt der Hämmer.
 es stellt sich der Welt der Zeit, die nach etwas mehr
 von den alten Zeiten, von den alten Hämmer. Alfar hatten die
 Hämmer, die vorkommen konnten, längst besprochen, dass die Welt der
 Leutenden Hämmer Welt der Hämmer, was sie sollte, um zu überbrücken
 die große Welt. Götter in der Welt mussten nun hinein-
 wandern als Geister mit Lagen, an den Hof König Alfar. Die zeigten
 sich da auch, sind künftige Welt, aber eines können sie nicht, die Welt
 konnten sie sich nicht erobern, aber die Welt zum Frieden bringen, das
 konnten sie nicht. Die fliegen, in der Welt künftige gegen die Welt,
 den Hämmer. Diese Fassung geht weiter aus dem Hämmer, es
 ist die älteste, eine spätere ist die von Alfar. Die Welt war nicht
 beeinflusst von derjenigen Hämmer die immer nach lebte als
 geistige Gesinnung in. Sagen sollte: Wandert auf und zu
 den neuen Auffassungen in. Es war das, überbrücken was in der

Handl. dieses hat die Freiheit nicht, sie wollen den Leuten sagen: es gilt
mit ein Mittel und zu halten, wenn es bei den alten Gesandten
bleibt, werden es sich selbst aufgeben. Die bei Aufhebung des ge-
meinlichen Staates die sich untereinander gesellen sind, sagen,
es muß das Dinge fortgehen, findet das darin in. Wollt die Land,
Nest mußte groß durschführen, das abhandelt von Absatz der Land
abgeschaffen werden, es hat das Regimentsland der kriegsigen Staume
in. es mußte erhalten, was den Chingpalle selbst bezeugt ist,
mit finden das mittel so das kriegsige Insurrektionen angucken,
das werden soll, es wird bei zum Loiz von Beschäftigung fortgesetzt.
Der erste Staat braucht nicht eine derartige Aufklärung wie wir sie
in den alten Tagen in. Wollen finden, mit sehr das daran, wie die
unsera Organisation nicht in. das das nicht das richtige Thier sein kann.